

# Vorwort

## Einfluss der Schnittstellen

### auf die Qualität und Sicherheit in der Chirurgie

„Schnittstelle“ klingt nach einem chirurgischen Begriff, der die Stelle der Incision beschreibt.

Es gibt aber eine andere, sehr aktuelle Bedeutung des Wortes „Schnittstelle“, und zwar als Teil eines Systems, das der Kommunikation dient. Der Begriff stammt ursprünglich aus der Naturwissenschaft und bezeichnet die physikalische Phasengrenze zweier Zustände eines Mediums. Er beschreibt bildhaft die Eigenschaft eines Systems als Black Box, von der nur die „Oberfläche“ sichtbar ist, und daher auch nur darüber eine Kommunikation möglich ist. Zwei benachbarte Black Boxes können nur miteinander kommunizieren, wenn ihre Oberflächen „zusammenpassen“.

Gerade in der Chirurgie ist das Zusammenpassen verschiedener Gruppen ein täglich aktueller Prozess, ob bei der Einweisung zur Operation, im Operationssaal zwischen Operateur, Pflege und Anästhesie, oder bei der postoperativen Betreuung der Patienten auf der Intensivstation. Wenn diese Schnittstellen nicht zusammenpassen, können durch Informationsverlust Patienten Schaden nehmen und wirtschaftliche Einbußen entstehen.

Durch mangelnde interne Kommunikation kann die optimale Patientenversorgung leiden. Gerade durch die Einhaltung der Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes wird die Zeit zur Informationsübergabe auf ein Minimum reduziert mit dem Risiko des Informationsverlustes.

In unserem diesjährigen Kurs wollen wir aufzeigen, wo die Probleme an wichtigen Schnittstellen liegen und Lösungsansätze diskutieren. Wir wissen, dass die Schnittstellenproblematik ein weites Feld ist, wir haben uns daher erst einmal die für die Qualität der Patientenversorgung relevantesten Punkte herausgegriffen.

Für den diesjährigen Kurs zur Qualitätssicherung haben wir aus den verschiedenen Bereichen zu diesem Thema Vertreter der Patienten, der Fachgesellschaften und der Industrie eingeladen, die Ihnen berichten werden und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Wir freuen uns darauf, Sie in Köln zum 9. Kurs der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie begrüßen zu können.

Prof. Dr. E. Bollschweiler    Prof. Dr. A.H. Hölscher

## Programm, Mittwoch, den 8. Juli 2009, 10.00 - 17.00 Uhr

Begrüßung Hölscher, Köln  
Heidecke, Greifswald  
Bauer, Berlin

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

### 10.30 - 13.00 Uhr Externe und Interne Kommunikation - Qualität durch Standardisierung?

Vorsitz: Bauer, Berlin - Vogel, Friedrichshafen

Wie viel können wir erreichen durch Standardisierung  
10.30 -10.45 - in der Notfallaufnahme am Beispiel des Traumanetzwerkes der DGU Rucholtz, Marburg  
10.50 -11.05 - in der Allgemein- und Viszeralchirurgie Senninger, Münster  
11.10 - 11.25 - in der Gefäßchirurgie Werthern, München

11.30 - 12.00 Interdisziplinäre Informationsübergabe am Beispiel Pathologie

- Erwartungen der Chirurgie Mönig, Köln  
- Erwartungen der Pathologie Baldus, Düsseldorf

12.00 - 12.15 Dienstübergaben innerhalb der Chirurgie

Negative Auswirkungen durch Arbeitszeitgesetz? Bollschweiler, Köln

12.20 - 12.35 CIRS - ein Tool zur Reduzierung von Informationsdefiziten?

Dominguez, Hannover

12.40 - 12.55 Aktionsbündnis Patientensicherheit - Was können wir tun?

Lessing, Bonn

### 13.00 - 14.00 Mittagspause

### 14.00 - 17.00 Uhr OP und Intensivstation

#### Schnittstelle Operateur - OP-Pflege - Anästhesie

Vorsitz: Heidecke, Greifswald - Senninger, Münster

Qualitätsprobleme und Verbesserungsansätze

14.00 - 14.15 - aus Sicht des Operateurs Teichmann, Hamburg  
14.20 - 14.35 - Erfahrung mit der WHO-Checkliste Mansky, Helios-Kliniken  
- Kommentar Heidecke, Greifswald  
14.50 - 15.05 - Probleme aus der Sicht der Pflege Lohmer, Köln  
15.10 - 15.25 - Simulationstraining im OP für mehr Patientensicherheit Schröder, Berlin

15.30 - 15.50 Ökonomische Koordination der Schnittstelle Anästhesie - Chirurgie

Kuntz, Köln

16.00 - 16.15 Was kann das OP-Management leisten?

Denz, Köln

#### Schnittstelle Intensivstation

Vorsitz: Knoefel, Düsseldorf - Smektala, Bochum

16.30 -17.00 Qualitätsprobleme und Verbesserungsansätze

- aus Sicht der Chirurgie Stippel, Köln  
- aus der Sicht der Anästhesie Böttiger, Köln

ab 17.00 Uhr CAQ-Projektgruppe

**Vorsitzende und Referenten:****Prof. Dr. Eilfriede Bollschweiler**

Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Visceral- und Tumorchirurgie der Universität zu Köln

**Prof. Dr. S.E. Baldus**

Institut für Pathologie der Universitätsklinikum Düsseldorf

**Prof. Dr. H. Bauer**

Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

**Dr. Ch. Denz**

Stabstelle OP-Management, Uniklinik Köln

**Prof. Dr. E. Dominguez**

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Klinikums Nordstadt, Hannover

**Prof. Dr. W. Böttiger**

Direktor der Klinik für Anästhesie und Operative Medizin Uniklinik Köln

**Prof. Dr. C.D. Heidecke**Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie  
Universitätsklinikum Greifswald**Prof. Dr. A.H. Hölscher**Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Visceral- und Tumorchirurgie  
der Universität zu Köln**Prof. Dr. T. Knoefel**

Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie, Universität Düsseldorf

**Prof. Dr. L. Kuntz**Direktor des Seminars für ABWL und Management im Gesundheitswesen, WISO-Fakultät,  
Universität zu Köln**Dr. Constanze Lessing**

Institut für Patientensicherheit der Universität Bönne

**E. Lohmer**

Pflegedirektion, Uniklinik Köln

**PD Dr. Th. Mansky**

Leiter Bereich Medizinische Entwicklungen, Helios-Kliniken, Berlin

**Prof. Dr. S.P. Mönig**

Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie der Universität zu Köln

**Prof. Dr. S. Ruchholtz**Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie,  
Universitätsklinikum Marburg**Dr. med. T. Schröder**

Klinik für Anästhesiologie, Charité-Universitätsmedizin, Berlin

**Prof. Dr. N. Senninger**

Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie der Universität Münster

**Prof. Dr. R. Smektala**Klinik für Unfallchirurgie, Knappschaftskrankenhaus Bochum Langendreer,  
Universität Bochum**PD Dr. D. Stippel**

Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie der Universität zu Köln

**Prof. Dr. W. Teichmann**

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Asklepios Krankenhaus Hamburg Altona

**PD Dr. P. Vogel**

Chefarzt der Chirurgischen Klinik I, Klinikum Friedrichshafen

**Dr. Ute Werthern**

Klinik für Gefäßchirurgie, Klinikum Neuperlach, München

**Wissenschaftliche  
Leitung**Prof. Dr. E. Bollschweiler  
Prof. Dr. A. H. Hölscher**Organisation:**

Prof. Dr. S.P. Mönig

**Anmeldung:**per Fax  
mit beiliegendem Formular  
oder per E-Mail**Kurssekretariat:**Oberarztsekretariat  
Frau PapadopuluKlinik und Poliklinik für  
Allgemein-, Viszeral- und  
Tumorchirurgie  
der Universität zu Köln  
Kerpener Str. 62  
50937 Köln  
Tel.: 0221 478-4803  
Fax: 0221 478-6258**Email-Adresse:**Melanie.Papadopulu@  
uk-koeln.de**Anerkennung:**zertifiziert durch die  
Ärzttekammer Nordrhein  
(7 Fortbildungspunkte)**Kursgebühr:**

entfällt

**Tagungsort:****FORUM der  
Uniklinik Köln**  
Joseph-Stelzmann Str. 20  
Gebäude 42  
50937 Köln**Termin:**Mittwoch, den 8. Juli 2009  
10.00 - 17.00 Uhr**Internet-Adresse:**<http://www.ukk-chirurgie-koeln.de>

9. Kurs der  
Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft  
für Qualität und Sicherheit (CAQS)  
der  
Deutschen Gesellschaft für Chirurgie



Einfluss der Schnittstellen  
auf die Qualität und Sicherheit  
in der Chirurgie

Mittwoch, 8. Juli 2009  
10.00 - 17.00 Uhr

Klinik und Poliklinik für  
Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie  
der Universität zu Köln